Die Vögel des Trentino.

Zusammengestellt von Prof. A. Bonomi in Roveredo, ins Deutsche übersetzt von Prof. Dr. C. W. v. Dalla Torre in Innsbruck.

I. Accipitres.

1. **Vultur fulvus**, Gm. Ausnahmsweise im Trentino beobachtet, wo er gelegentlich durchzieht. Das Museum in Roveredo besitzt 1 Stück dieser Art. Niemand hat bisher das Nest desselben gesehen.

2. **Gypaëtus barbatus**, Cuv. — Vor 30 oder 40 Jahren besuchte er selten unsere Berge, jetzt hat man seit einigen Jahren keine Nachricht mehr, dass er gesehen worden sei. Trotzdem glaubt man, dass er noch auf den höchsten Alpen Standvogel sei.

3. **Aquila chrysaëtus**, Brehm, (Pall). Seltener Standvogel der höchsten Gipfel unserer Alpen. Nistet auf Felsenabhängen und legt in ein Nest, dass er aus Aesten, Kräutern etc. verfertigt, zwei Eier. Jedes Jahr fängt man einen; Althammer gibt an, dass er im Jahre 1854 sogar 5 Stücke in der Nähe von Roveredo geschossen habe.

4. **Aquila heliaca**, Sav. — Althammer nennt ihn im südlichen Tirol sehr selten und andere glauben, dass er durchaus wie vorige Art auf den höchsten Gebirgen niste und während des Winters sich gegen die Ebene herabzieht; der berühmte Ornithologe Salvadori aber glaubt, dass alle für *A. imperialis* gehaltenen Stücke nichts Anderes seien, als grosse Exemplare von anderen Adlerarten, und dass er daher nicht zu den Vögeln des italienischen Bodens zähle.

5. **Aquila naevia**, Briss. Obwohl er von unregelmässigem Zuge ist, muss man diese Art doch als ziemlich häufig ansehen. Manchmal streift er bis in die Thalsoble.

6. **Haliaëtus albicilla**, L. Ist viel häufiger im nördlichen Tirol, als im südlichen; man sieht ihn bei grosser Kälte. Er macht keine ächten Züge, sondern streicht nur von einem Gebirge zum andern. Im Februar zieht er in kältere Klimate, um im November wieder zu kehren.

7. **Pandion haliaëtus**, Cuv. Ist sehr selten und zieht unregelmässig. Er besucht die Flüsse und Seen und das Stück im Museum von Roveredo wurde nahe dem Etschflur bei Roveredo erlegt.

8. **Circaëtus gallicus**, Cuv. Ist bei uns ziemlich selten; wurde nistend beobachtet in der Provinz Verona, Belluno etc., zieht regelmässig; steht auch im Museum.

9. **Archibuteo lagopus**, Brehm. Kommt zu uns nur gelegentlich und nur während des Winters oder im Spätherbste.

10. **Buteo vulgaris**, Bechst. Mehr gemeiner Standvogel im ganzen Trentino. Nistet auf hohen Bäumen, besonders auf Eichen und Buchen und legt 2 oder 3 Eier von Hühnereigrösse.

11. **Pernis apivorus**, Cuv. Eher selten und von unregelmässigem Zuge. Kommt im Mai an und geht im September oder October nach Süden; vermuthlich nistet er hier.

12. **Milvus regalis**, Briss. Im Trentino sehr selten, und nur gelegentlich erscheinend. Im October zieht er südwärts.

13. **Milvus niger**, Briss. Auch dieser ist selten und zufällig; Althammer und Perini versichern dennoch, dass er auf Bäumen im Gebirge gegen Süden niste und im Mai 2 bis 3 Eier lege.

14. **Falco communis**, Gm. Häufig in allen unseren Thälern. Nistet auf Felsenhängen im April und Mai, legt 3—4 Eier. Standvogel.

15. **Falco subbuteo**, Linn. Von doppeltem regelmässigem Zuge, doch in grösserer Zahl im Frühlinge als im Herbst ziehend. Verfolgt sowohl im September als im April die Vögel auf dem Zuge; Althammer gibt an, dass er niste.

16. **Falco vespertinus**, Linn. Erscheint bei uns nur im Frühlinge aus dem Süden kommend; in manchen Jahren fehlt er. Man ist nicht sicher, ob er in diesem Lande niste.

17. **Falco lithofalco**, Gm. Doppelzünftig, aber auch einzeln vom September bis April; es ist nicht sicher, dass er nistet.

18. **Falco tinnunculus**, Linn. Standvogel; sehr gemein. Erscheint in grösserer Zahl im März, macht sein Nest auf Felsen, legt 4—5 Eier; zieht Ende August oder erste Hälfte des September. Nistet vom April bis Juni.

19. **Falco cenchris**, Naum. Kommt selten und einzeln. Perino gibt an, dass er im Veroneser Gebiete niste.

20. **Astur palumbarius** Linn. Selten und von unregelmässigem Zuge. Kommt an mit dem wachsenden Tag im März und zieht im October. Tödtet viele Vögel.

21. **Accipiter nisus**, Pall. Ist fast Standvogel. Nistet auf Bäumen der Wälder, legt 3 bis 6 Eier im April oder Mai; während des Tages streicht er gegen das Land, Vögel jagend.

22. **Circus aeruginosus**, Sav. Ist selten, besonders ausgemauert; besucht sumpfige Thäler; überwintert bei uns nicht.

23. **Circus cyaneus**, Briss. Viel häufiger in Nordtirol als in Südtirol. Nistet auf dem Boden an sumpfigen Stellen; 4—5 Eier.

24. **Circus cineraceus**, Naum. Gelegentlich an sumpfigen Stellen; nistet wie voriger.

25. **Falco islandicus**, Lath. Ein Stück im Museum von Roveredo, ohne Angabe der Provenienz.

26. **Strix flammea**, Linn. Standvogel, doch selten. Nistet in verlassenen Thurmlochern oder Baumhöhlen, wo sie 3—6 Eier legt.

27. **Syrnialuco**, Brehm. Ebenfalls Standvogel, doch wenig gemein. Nistet in Gebirgswäldern; das ♀ legt 2—4 Eier in Strünke alter Bäume, oft auch in verlassene Vogelhester.

28. **Nyctale Tengmalmi**, Gm. Viel seltener als in Nordtirol. Kommt gelegentlich im Herbst und Winter; man glaubt, dass sie nistet.

29. **Athene noctua**, Bp. Standvogel und sehr gemein; während des Winters sucht sie wärmere Klimate auf. Nistet in Mauern und Baumstrünken, wahrscheinlich zwei Bruten mit je 2—5 weissen Eiern.

30. **Glaucidium passerinum**, Boie. Gelegentlich; im Val di Non bei Roveredo beobachtet; sehr selten.

31. **Bubo maximus**, Sibb. Standvogel und sehr häufig in Bergwäldern; nistet in verlassenen Thürmen im März und April; 2—3 Eier.

32. **Otus vulgaris**, Flemm. Standvogel und gemein in Wäldern; ein erfahrener Vogelfänger sagte, dass sie in Zügen zu 80 ziehen. Fast immer legt sie in Nester anderer Vögel 4 Eier.

33. **Otus brachyotus, Boie.** Regelmässig ziehend, doch häufiger im Herbst als im Frühling; in Stümpfen; nistet im April bis Juni und legt 4 Eier.

34. **Ephialtes scops, K. et Bl.** Sehr häufig vom April bis September; im Frühling zieht er in's Gebirge und legt im Mai und Juni 3—4 Eier. Er zieht stets in Schwärmen zu 8—10; im Winter zieht er weg.

II. Picariae.

35. (1.) **Picus martius, L.** Obwohl Standvogel, ist er doch selten. Er nistet im April oder Mai; 3 bis 4 weisse Eier.

36. (2.) **Picus major, L.** Der häufigste Specht; Standvogel. Nistet im Mai und Juni.

37. (3.) **Picus medius, L.** Standvogel und ziemlich selten; nistet im März und Mai.

38. (4.) **Picus leuconotus, Bechst.** Etwas selten, doch Standvogel; nistet in unseren Alpenwäldern im April und Mai.

39. (5.) **Picus minor, L.** Ueberall zerstreut, doch nicht häufig; Standvogel, nistet im Mai und Juni.

40. (6.) **Picus viridis, L.** Ist auf unseren Alpen sehr häufiger Standvogel.

41. (7.) **Picus canus, Gm.** In den Alpenwäldern häufig, auch in der Nähe von Roveredo gefangen. Nistet im Mai.

42. (8.) **Picus tridactylus, L.** Seltener Standvogel unserer Alpen. Ein Stück dieser Art befindet sich im Museum in Roveredo.

43. (9.) **Yunx torquilla, L.** Kommt Ende März und zieht im September; sehr häufig. Nistet im Mai besonders in Löchern von Weidenbäumen ohne sich ein echtes Nest zu bauen und legt 6—7 weisse Eier.

44. (10.) **Cuculus canorus, L.** Aus dem Süden kommend, langt er bei uns im April an und verlässt uns im September; legt die Eier vom Mai bis Juni ins Nest anderer Vögel und man hat beobachtet, dass deren Farbe nach der Farbe der Eier jener wechselt.

45. (11.) **Coracias garrula, L.** Sehr selten und zufällig am Zuge vom Mai bis September. Manche Jahre etwas häufiger; man weiss nicht, ob er hier nistet.

46. (12.) **Merops apiaster, L.** Erscheint zufällig, doch fast ausnahmslos im Herbst, wenn er kommt, sieht man Schwärme von 10—30 an Flüssen und Bächen.

47. (13.) **Alcedo ispida, L.** Standvogel; häufiger im August bis November. Man sieht ihn an der Etsch ober Trient und im Valsugana.

48. (14.) **Upupa epops, L.** Kommt im April und zieht im September, doch ist er im August am häufigsten; zieht einzeln. Im Mai und Juni macht er das Nest in hohle Bäume und legt 4—5 Eier. Entgegen anderen Vögeln läst er die Excremente im Neste, weshalb der Körper während des Nistens einen abscheulichen Gestank verbreitet.

49. (15.) **Caprimulgus europaeus, L.** Kommt im April und zieht im September. Nistet am Boden im Frühling und oft im Juli und August ein zweites Mal; stets 2 Eier.

50. (16.) **Cypselus apus, Ill.** Kommt Anfangs April und verlässt uns im August bis September. Er fliegt Abends in grossen Schwärmen um Kirch- und Glockenthürme, wo er nistet.

51. (17.) **Cypselus melba, Ill.** Zieht die Berge vor, wo er im Mai oder Juni sein Nest an Felsen baut; hält sich vom April bis Ende August auf.

III. Passeres.

52. (1.) **Hirundo rustica, L.** Ist bei uns von Mai bis Ende September. Brütet meist zweimal im April und Juni. Nistet in Häusern; 6 Eier.

53. (2.) **Hirundo urbana, L.** Verhält sich wie vorige. Nistet an Häusern im April und im Juni; 4—5 weisse Eier.

54. (3.) **Cotyle rupestris, Boie.** Selten in der Ebene; auf den Bergen nistet sie an Felsen und brütet im April und Juni; 5 Eier. Kommt später an als vorige 2 Arten und zieht mit ihnen. (Fortsetzung folgt.)

Notizen.

Die Bestrebung nach Vogelschutz manifestirt sich erfreulicher Weise auch bei uns in Oesterreich. Herr Fritz Zeller in Wien, der schon viele Schulen und Institute gratis mit Nistkästchen bedacht, hatte bereits im vergangenen Jahre der k. k. Prater-Inspection 500 Stück solcher Schutzvorrichtungen mit der Bitte zur Verfügung gestellt, dass dieselben möglichst zahlreich mehr in den unteren bewaldeten Theilen des Praters rechts und links von der Hauptallee aufgemacht werden, dieselben sind auch zumeist bezogen und somit ist die Hoffnung vorhanden, dass unsere lieben Sänger sich dauernd in diesem herrlichen Park ansiedeln.

Auch bei der Restauration im Lusthause lies der genannte Spender eine weitere Partie Starkkästchen an den alten Bäumen anbringen und sämtliche Kästchen ohne Ausnahme sind kurz nach deren Aufmachung von diesen nimmermüden Schwätzern in Besitz genommen worden. Solche Bestrebungen sind der Nachahmung bestens empfohlen.

Der Spatz und der Vogelschutz. Unter den Fragen, welche in einer der nächsten Sessionen des deutschen

Reichstages zur Lösung gelangen sollten, befindet sich auch die des Vogelschutzes. Dass in dieser Beziehung etwas Durchgreifendes geschehen müsse, darüber wird kaum eine Meinungsverschiedenheit bestehen; wohl aber ist bekanntlich ein lebhafter Streit darüber geführt worden, ob auch der Sperling (Spatz) unter das Vogelschutzgesetz zu stellen sei. Wie verlautet, wird der bezügliche Gesetzentwurf den Passus enthalten, dass die Schonzeit der Sperlinge vom 1. Mai bis 15. September dauern und dass das Abschiessen nur bei starker Vermehrung während der Erntezeit erlaubt sein soll. Diese Bestimmung wird ohne Zweifel bei denen, welche den Spatz kennen und von ihm zu leiden gehabt haben, auf das Entschiedenste bekämpft werden. Die noch immer nicht endgiltig entschiedene Frage ist nämlich die, ob der Nutzen oder der Schaden, den der Sperring verursacht, grösser sei. Mit Rücksicht auf diese auch bei den in Aussicht stehenden Reichstagsverhandlungen gründlich zu behandelnde Frage erhält ein Aufsatz in dem neuesten Heft der „Landwirtschaftlichen Jahrbücher“, in welchem „Nutzen und Schaden des Sperlings im Haushalt der Natur“ abgewogen werden, ausser seiner naturwissenschaftlichen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Bonomi Augustin

Artikel/Article: [Die Vögel des Trentino 171-172](#)